

1. ARTS Dialog

Workshop zu ersten Ergebnissen

ARTS Team Dresden: A. Blum, M. Egermann, F. Ehnert, K. Reiß
17.06.2015



Stockholm Resilience Centre
Research for Governance of Social-Ecological Systems



This project has received funding from the European Union's Seventh Framework Programme for research, technological development and demonstration under grant agreement no 603654.

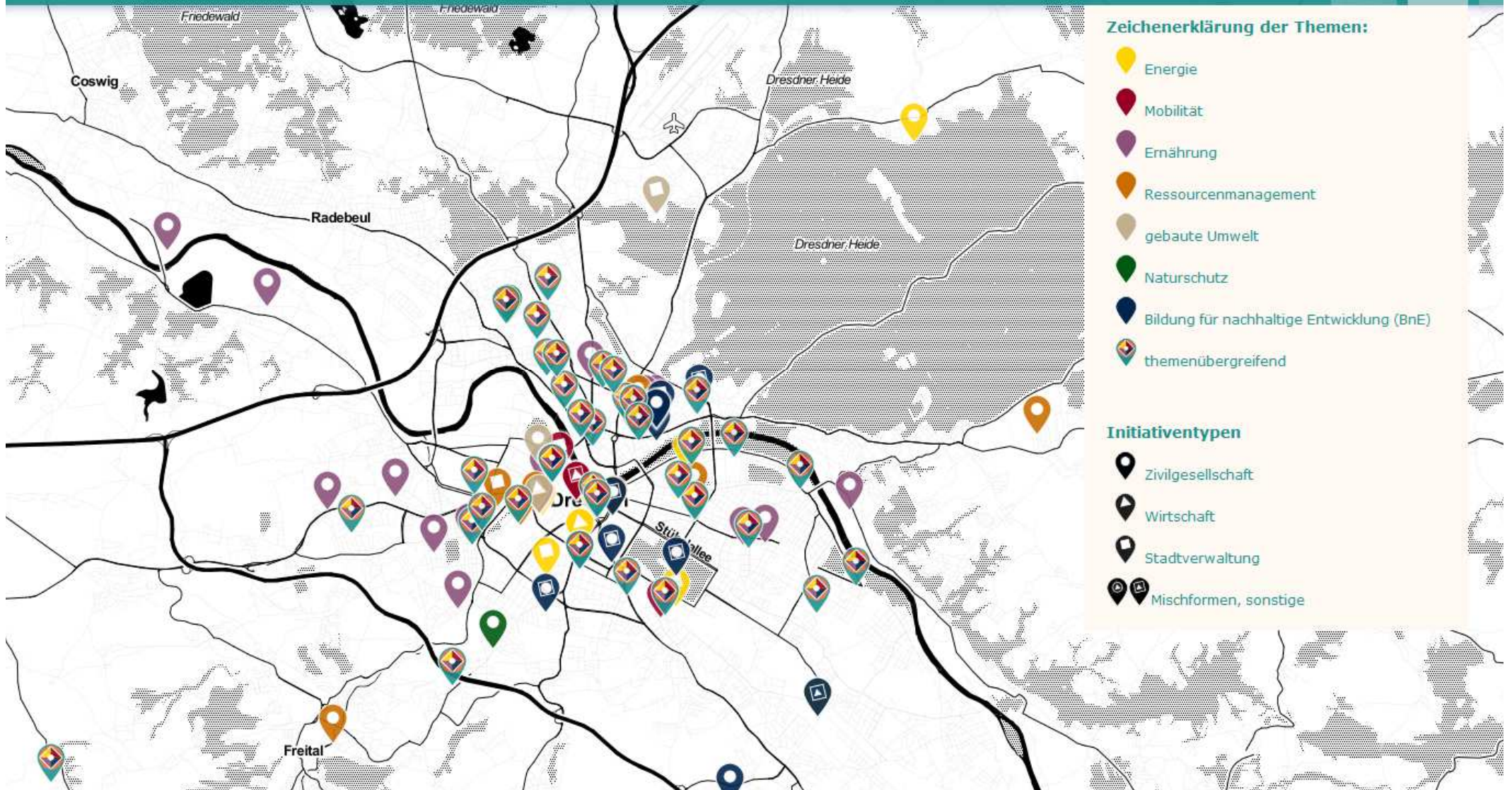
Fallstudie Dresden:

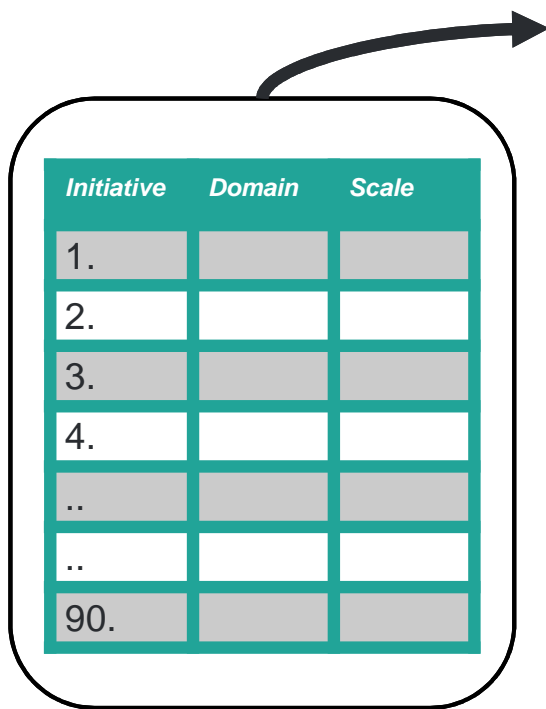
- Identifizierung lokaler Nachhaltigkeitsinitiativen
 - Charakteristika: wirken vor Ort auf einen Wandel zur ökologischen Nachhaltigkeit hin, innovativ, aus unterschiedlichsten Sektoren und Themenbereichen
 - Online-Recherche, IÖR-interner Workshop, erste Interviews



- Erfassung relevanter politischer Rahmenbedingungen

Nachhaltigkeitsinitiativen im Raum Dresden

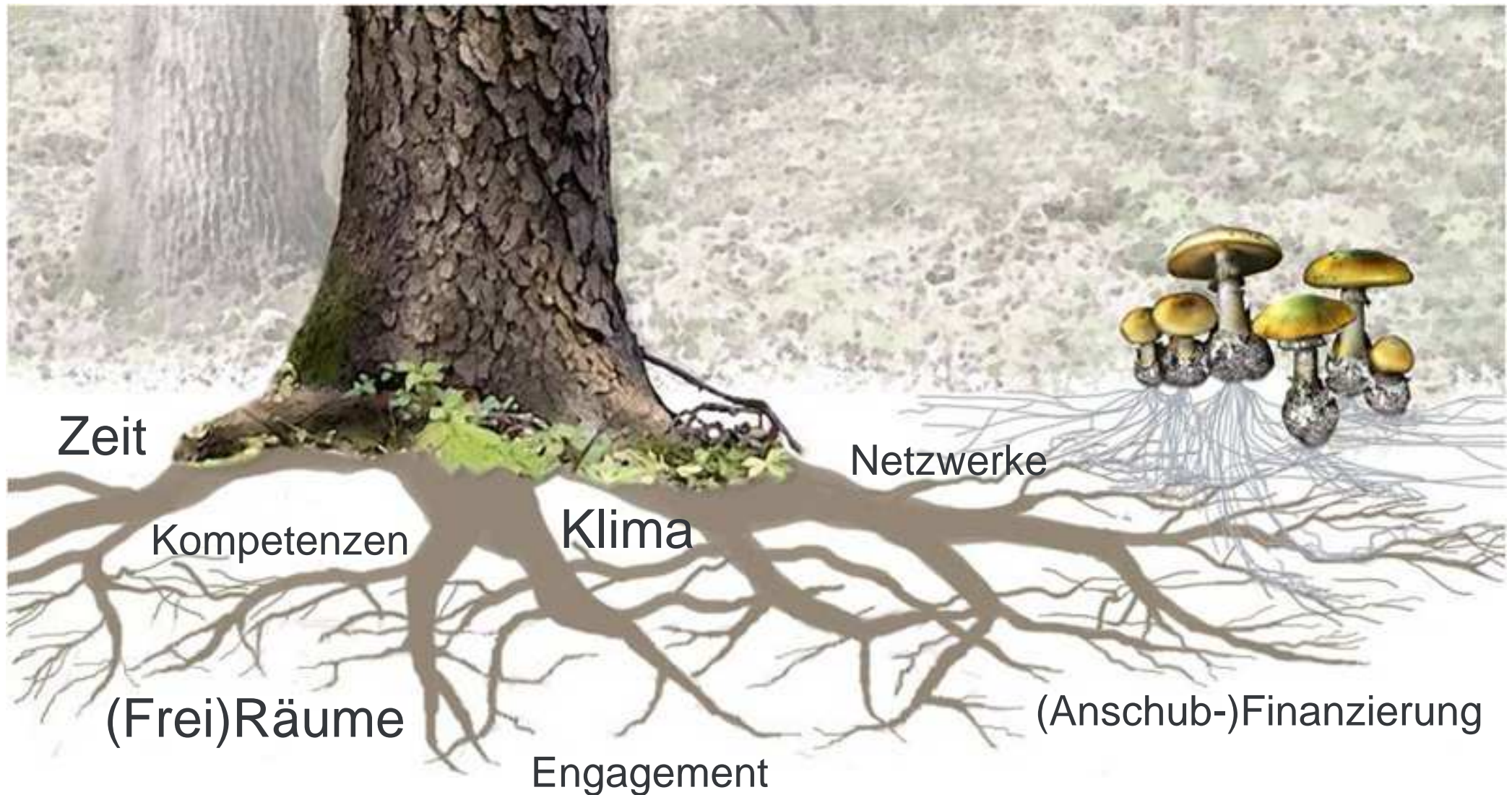




35 Interviews
mit Mitgliedern,
NutzerInnen,
Externen

Themenbereich	Nachhaltigkeitsinitiative	Zivil- gesellschaft	Stadt- verwaltung	Unternehmens- sektor
Energie	1. Nachhaltigkeitsinitiative		X	
	2. Nachhaltigkeitsinitiative	X	X	
Transport und Mobilität	3. Nachhaltigkeitsinitiative			X
Ernährung	4. Nachhaltigkeitsinitiative			X
	5. Nachhaltigkeitsinitiative	X		X
	6. Nachhaltigkeitsinitiative	X		X
	7. Nachhaltigkeitsinitiative	X		
	8. Nachhaltigkeitsinitiative			X
	9. Nachhaltigkeitsinitiative	X		
Ressourcenmanagement	10. Nachhaltigkeitsinitiative	X		
Naturschutz	11. Nachhaltigkeitsinitiative	X		
Bildung für nachhaltige Entwicklung und Transformation	12. Nachhaltigkeitsinitiative	X		
Themenbereichs- übergreifend	13. Nachhaltigkeitsinitiative	X		
	14. Nachhaltigkeitsinitiative	X	X	
	15. Nachhaltigkeitsinitiative	X		

1. Der Nährboden



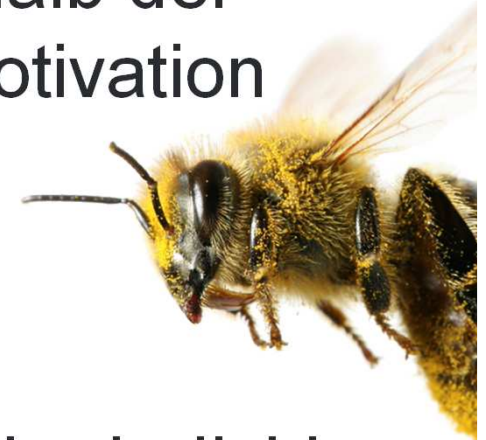
2. Die Entwicklung oder: „The bigger the better“?

- Wachstum einzelner Initiativen kann zu Ko-Evolutionsprozessen anknüpfender Initiativen und Systeme führen
- Interne Wandlungsprozesse als Herausforderung (Change Management, Wertewandel & Mainstreaming)
- Externe Dynamiken +/-?
 - Grenzen des Wachstums
 - Diversität und `inneres Wachstums` bedeutsam



3. Die Ideen weitertragen oder: “Nachahmung ist die höchste Form der Anerkennung” (Oscar Wilde)

- Bestehende Konzepte und Initiativen außerhalb der Stadtregion als Quelle der Inspiration und Motivation
- Netzwerkitiativen und Einzelpersonen als bedeutsame Knotenpunkte
- Vervielfältigung der Initiativen vs. Konstanz der Individuen





4. Formen der Kooperation

- Breites Spektrum lokaler und überregionaler Kooperationen
- Pragmatisch und ideell motiviert
- Inhaltliche und geographische Nähe erleichtern die Zusammenarbeit
- Zusammenspiel zwischen den Sektoren ausbaufähig
- Übersetzungsarbeit zwischen verschiedenen Welten notwendig

5. Möglichkeiten zur Verbreitung nachhaltiger Ansätze

- Zusammenarbeit mit einer Bandbreite an Akteuren, Übersetzungs- und Verständigungsarbeit
- Identifikation anschlussfähiger Themen und Formate sowie potentieller Synergieeffekte, Sichtbarkeit erhöhen
- Fit- and-conform vs. stretch-and-transform



Leen Gorrisson, Genk



stories-of-change.org



grassrootsinnovations.org

Zwischenfazit

- Stadtregion Dresden beherbergt eine Vielzahl an Nachhaltigkeitsinitiativen, insbesondere im Bereich Ernährung

Aber:

- Kooperationen unterschiedlich stark ausgeprägt (Handlungsfelder und Sektoren)
- Verständigungs- und Übersetzungsarbeit durch 'Transitioneurs'
- Risiko individuellen Engagements



Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Stockholm Resilience Centre
Research for Governance of Social-Ecological Systems



This project has received funding from the European Union's Seventh Framework Programme for research, technological development and demonstration under grant agreement no 603654.